

Kino | Dritte Spielwoche für «Fedier – Urner Farbenvirtuose»

Über 2000 Zuschauer seit Filmstart

Seit dem Start am 6. Januar haben über 2000 Zuschauerinnen und Zuschauer den Dokumentarfilm «Fedier – Urner Farbenvirtuose» im Kino gesehen. Zurzeit ist es gar der einzige Schweizer Dokumentarfilm mit einer derartigen Beachtung. Nun geht der Film über den Schweizer Malpionier in die dritte Spielwoche und läuft weiterhin in 14 Kinos. Mit Spielorten wie Zürich, Basel, Bern, Luzern und St. Gallen erreicht der Film auch ein urbanes Publikum.

Der als Roadmovie konzipierte Film erzählt die Geschichte des aus Erstfeld stammenden Franz Fedier (1922–2005), der in den 1950er-Jahren zum Wegbereiter der abstrakten Malerei wurde. Durch den Blick seiner Enkelinnen Alma und Clara folgt der Zuschauer den Lebensstationen des Künstlers. Von Bern aus führt eine informative und kurzweilige Reise über Uri, Luzern, Zürich, Basel und Paris bis nach Algerien.

Verständlich und unterhaltsam

Iris Rüfenacht-Kappeler, die Zürcher Produzentin des von der Mesch & Ugge AG in Koproduktion mit dem Schweizer Radio und Fernsehen realisierten Films, ist erfreut und zufrieden mit den durchwegs positiven Publikumsreaktionen. «Unsere Überlegungen, das Thema, welches für gewöhnlich eher ein Nischenpublikum erreicht, leicht verständlich und unterhaltsam zu erzählen, scheint den Unterschied zu machen.» Der Altdorfer Regisseur Felice Zenoni ist dankbar, dass der Film trotz der ak-

tuell schwierigen Situation für Veranstaltungen beim Publikum gefragt ist. «Schön wäre es, wenn der Film nach der Auswertung in den Kinosälen im Sommer auch an einigen Open-Air-Kinos laufen würde. Die Leichtigkeit und Frische, die der Film dank der Mitwirkung seiner Enkelinnen und den imposanten Landschaftsaufnahmen in Verbindung mit der Filmmusik hat, eignet sich meines Erachtens auch bestens für einen lauen Kinoabend draussen.» Der Film läuft in der dritten Woche auch in Altdorf. (e)

Das Plakat zum Film «Fedier – Urner Farbenvirtuose» im Originalformat von 70x100 Zentimeter ist zum Preis von 20 Franken bei Gisler 1843 AG, Gitschenstrasse 9, Altdorf, erhältlich. Es kann per Mail unter info@gisler1843.ch oder Telefon 041 874 1843 bestellt werden. Das Plakat muss vor Ort abgeholt werden.



Das Filmplakat zeigt den jungen Franz Fedier vor dem Bristen.

FOTO: ARTWORK JASMIN ZURFLUH / F.X. BRUN